

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

D ö r f l

Überlieferer:

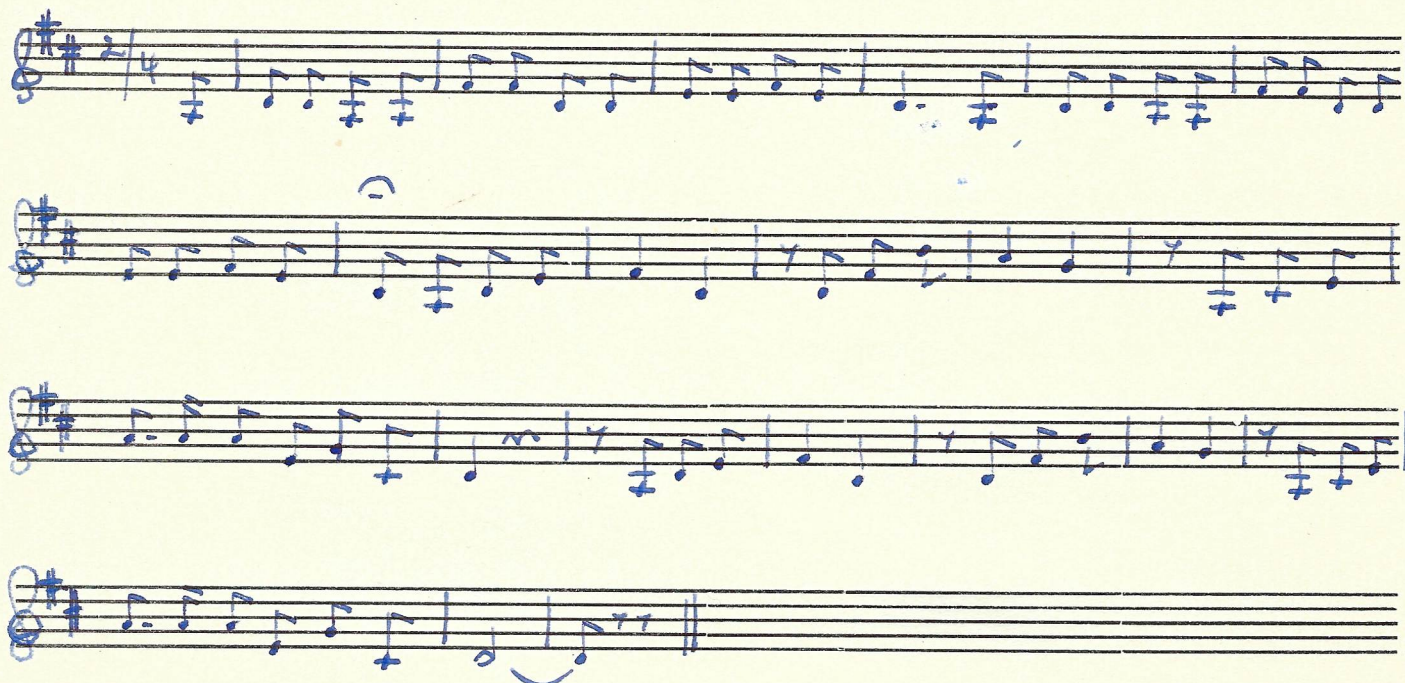
Hauser Alois, Dörfl

Aufzeichner und Einsender:

Anton Reiterits

Der Pfannenflicker !

181/83



Und

1. Wer sein Handwerk gut versteht der leidet keine Not und wer sein Handwerk gut gelernt, verdient sein täglich Brot.
/. Der Pfannenflicker, der zieht hinaus, schreit: Pfannen, flick, flick, flick! von Haus zu Haus./.
2. Da kommt a zu an groß'n Haus, a Maderl schaut heraus. Da kommt er zu an groß'n Haus a Maderl schaut heraus.
/. O, Pfannenflicker, geh'nur herein, es wird schon was ba da Nocht zan flickn sein ./
3. Sie gab ihm dann ein Pfännelein, das war bedeckt mit Ruß, das hatte auch ein Löchelein, so groß wie eine Nuß.
/. O, Pfannenflicker, gib nur fein ocht, daß du des Loch ba da Nocht nit größa mochst./
4. Und als die Pfanne fertig war, die Pfanne war geflickt, da hat sie ihm ein Silberstück in die Hand hineingedrückt.
/. Der Pfannenflicker, schwingt seinen Hut und schreit: Adjö, adjö, der Flick war gut.

Anmerkungen (Vergleiche usw.):